

**Konzernbilanz der SWK AG, Krefeld
zum 31. Dezember 2023**

AKTIVA	Textziffer im Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		29.763.382	32.018.237
II. Sachanlagen		506.549.119	475.812.335
III. Finanzanlagen		54.801.734	70.876.001
		591.114.235	578.70.573
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	27.222.996	41.514.779
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	222.066.875	151.919.419
III. Wertpapiere		170.079.030	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		171.456.605	172.017.367
		590.825.506	365.451.565
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	3.694.873	2.318.630
		1.185.634.614	946.476.768
PASSIVA	Textziffer im Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	250.000.000	200.000.000
II. Gewinnrücklagen	(6)	134.444.489	135.018.425
III. Nicht beherrschende Anteile	(7)	8.575.652	6.984.075
IV. Konzernbilanzgewinn	(8)	84.124.120	62.848.155
		477.144.261	404.850.655
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		59.612	69.279
C. Sonderposten für unentgeltliche Emissionsrechte		7.317.949	6.534.954
D. Empfangene Ertragszuschüsse	(9)	270.114	921.272
E. Rückstellungen	(10)	343.050.267	294.120.147
F. Verbindlichkeiten	(11)	342.861.653	223.179.136
G. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	12.167.590	13.526.865
H. Passive latente Steuern	(13)	2.763.168	3.274.460
		1.185.634.614	946.476.768

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SWK AG, Krefeld
1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Textziffer im Anhang	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	(14)	2.476.637.406	1.719.434.969
Strom- und Erdgassteuer		-53.514.288	-53.934.207
		2.423.123.118	1.665.500.762
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen		2.533.597	491.275
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.350.297	2.429.354
4. Erträge aus der Übernahme von Infrastrukturkosten		3.209.940	3.137.716
5. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	45.021.480	56.294.414
6. Betriebserträge		2.476.238.432	1.727.853.521
7. Materialaufwand	(16)	-1.943.597.474	-1.266.939.456
8. Personalaufwand	(17)	-233.890.319	-222.997.996
9. Abschreibungen	(18)	-55.880.483	-51.132.227
10. Konzessionsabgaben		-16.675.404	-14.470.422
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-115.130.465	-98.489.582
12. Betriebsaufwendungen		-2.365.174.145	-1.654.029.683
13. Betriebsergebnis		111.064.287	73.823.838
14. Finanzergebnis	(20)	13.665.372	10.244.883
15. Ergebnis vor Steuern		124.729.659	84.068.721
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-39.407.060	-33.354.887
17. Ergebnis nach Steuern		85.322.599	50.713.834
18. Sonstige Steuern		-2.520.421	-2.781.037
19. Konzernjahresüberschuss		82.802.178	47.932.797
20. Nicht beherrschende Anteile		- 405.860	- 567.847
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		54.298.155	40.965.831
22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-52.570.353	-25.482.626
23. Konzernbilanzgewinn		84.124.120	62.848.155

Konzernanhang der SWK AG, Krefeld für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der SWK AG, Krefeld, (Amtsgericht Krefeld, HRB 421) wurde nach den §§ 290 ff. des HGB und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung der SWK AG aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Das nach dem HGB vorgeschriebene Gliederungsschema wurde durch Hinzufügung einzelner Posten der besonderen Struktur eines integrierten Versorgungs-, Verkehrs- und Entsorgungskonzerns angepasst. Um die Klarheit der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern, wurden in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst.

Die zusammengefassten Posten sind nachstehend in den Erläuterungen gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Davon-Vermerke zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SWK AG alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB sowie nach § 311 Abs. 2 HGB wurden neun Tochterunternehmen mit einem kumulierten Gesamtumsatz in Höhe von 5.251 T€ und vier assoziierte Unternehmen mit einem kumulierten Gesamtergebnis in Höhe von 465 T€ nicht konsolidiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte auf Basis des § 303 HGB. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Grundsätze des § 305 HGB angewandt. Sofern die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, wurden die § 303 Abs. 2 und § 305 Abs. 2 HGB angewendet.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die SWK AG direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Es sind alle wesentlichen Tochterunternehmen vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen.

Aufgrund der Änderungen durch das BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) hat die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen ab dem 01.01.2010 nach Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB (Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch) ausschließlich nach der Neubewertungsmethode zu erfolgen. Bei den Kapitalkonsolidierungen, bei denen in der Vergangenheit die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. angewandt wurde, wird diese Methode im Einklang mit Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB weiterhin fortgeführt. Die Erstkonsolidierung der Konzernanteilerhöhung an der GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG, im Folgenden GSAK, infolge der Erstkonsolidierung der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH, Viersen, im Folgenden EGN, führte zu einem verbleibenden aktivischen Unterschiedsbetrag. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesen und entsprechend der Restlaufzeit der von dieser Gesellschaft mit der Stadt Krefeld geschlossenen Betriebsvertrag (18 Jahre) ergebniswirksam linear abgeschrieben.

In 2019 erwarb die EGN alle Anteile an der D&H Baustoff-Verwertungs GmbH, Kamp-Lintfort, im Folgenden D&H. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 11.160 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Da-

rüber hinaus erwarb die EGN alle Anteile an der Jochims Transport GmbH, Kerken, im Folgenden Jochims. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 18.707 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Ab dem 01.05.2019 werden die D&H und die Jochims voll-ständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Rahmen eines strukturierten Investorenprozesses wurden im Geschäftsjahr 2020 90 Prozent der Aktien der Ampere AG, Berlin, durch die SWK ENERGIE, Krefeld, erworben. Die Erstkonsolidierung der Ampere AG erfolgte zum 01.03.2020. Es ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.789 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Die Ampere AG, Berlin, hält ihrerseits 100 Prozent der Anteile der AmpereDirekt AG, Berlin. Die Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft erfolgte ebenfalls zum 01.03.2020. Es ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 96 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam aufgelöst wird.

Die NGN Netzgesellschaft Niederrhein mbH, Krefeld, hält 80% der Anteile an der IDN Infrastruktur-Dienstleistung Niederrhein GmbH, Krefeld (im Folgenden IDN). Im Berichtsjahr wurde erstmals die IDN vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 01.01.2022. Es ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 324 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Die SWK ENERGIE GmbH, Krefeld, hat im Geschäftsjahr 2023 51% der Anteile an der Kälte Klima Peters GmbH, Meerbusch (im Folgenden KKP). Die KKP wird vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 01.01.2023. Es ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 6.242 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen gelten Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ein in den Konzernab-

schluss einbezogenes Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt und welche weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Hierunter fallen regelmäßig Unternehmen, an denen die SWK AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist und über 20 % bis 50 % der Stimmrechte verfügt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden – sofern nicht von untergeordneter Bedeutung – im Konzernabschluss grundsätzlich nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Beteiligungen der in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen werden nach der Buchwertmethode bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge für Unternehmenserwerbe vor dem 31.12.2004 wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss ermittelt. Für Unternehmenserwerbe nach dem 31.12.2004 wurde der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile ermittelt. Die Fortschreibung des Equity-Wertes erfolgt auf der Grundlage des letzten vorliegenden Jahresabschlusses. Sämtliche assoziierten Unternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auf. Daher wurden keine Anpassungen auf die im Konzernabschluss angewandten Bewertungsmethoden vorgenommen.

Auf die assoziierten Unternehmen entfällt ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 248 (Vj. 281) T€. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber diesen Unternehmen werden soweit vorhanden in den sonstigen Angaben dieses Anhangs genannt.

Beteiligungsbesitz

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile	Eigenkapital	Ergebnis 2023
		%	T€	T€	T€
I. Tochterunternehmen					
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
SWK ENERGIE GmbH	Krefeld	100	50.000	136.198	- ¹⁾
NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH	Krefeld	100	25	33.061	- ¹⁾
SWK MOBIL GmbH	Krefeld	100	5.000	11.341	- ¹⁾
SWK FAHRSERVICE GmbH	Krefeld	100	25	200	- ¹⁾
SWK KOMPAKT GmbH	Krefeld	100	25	125	- ¹⁾
EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH	Viersen	100	1.001	126.513	15.233
EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG ⁷⁾	Krefeld	100	5.113	12.879	17
EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG ⁷⁾	Krefeld	100	32.000	47.359	3.656
GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG ⁷⁾	Krefeld	100	2.045	6.032	1.496
Städtereinigung Gerke GmbH	Tönisvorst	100	600	1.371	- ²⁾
NH Niederrhein Holding GmbH	Viersen	100	25	12	- ²⁾
NOEX AG	Grevenbroich	100	105	3.429	928
Eco-Care Recycling Solutions GmbH	Krefeld	100	25	26	- ³⁾
Gerhard Schug Containerdienst GmbH	Kaarst	100	26	132	- ²⁾
lekker Energie GmbH	Berlin	100	17.000	17.000	- ⁴⁾
D&H Baustoff-Verwertungs GmbH	Kamp-Lintfort	100	38	3.603	- ²⁾
Jochims Transport GmbH	Kerken	100	25	4.968	- ²⁾
Ampere AG	Berlin	90	200	5.953	704
AmpereDirekt AG	Berlin	90	50	146	14
IDN GmbH	Krefeld	80	500	1.444	718
Dürener Deponiegesellschaft mbH	Hürtgenwald	74,9	1.000	8.348	276
Kälte Klima Peters GmbH	Meerbusch	51	101	3.991	1.313
Quantum GmbH ⁹⁾	Düsseldorf	49	986	8.309	2.965
Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind					
SWK SERVICE GmbH	Krefeld	100	25	25	- ⁴⁾
EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Krefeld	100	26	32	- ⁵⁾
EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Krefeld	100	26	43	- ⁵⁾
GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Verwaltungsgesellschaft Krefeld mbH	Krefeld	100	26	29	- ⁵⁾
DYNERGIO SERVICE GmbH ⁶⁾	Krefeld	100	50	195	19
lekker Strom Beteiligungs GmbH	Berlin	100	25	118	-6
Energiepark Straelen-Auwel II GmbH & Co. WP STRA III KG ⁶⁾	Straelen	74,9	-	1.993	103
Windpark Wachtendonk-Wankum WP WAW GmbH & Co. KG ⁶⁾	Wachtendonk	51	-	4.302	69

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

- ¹⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.
²⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der EGN geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.
³⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der NH Niederrhein Holding GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.
⁴⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK ENERGIE geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

⁵⁾ Kleiner als 1 T€.

⁶⁾ 31.12.2022.

⁷⁾ Die unbeschränkt haftenden Gesellschafter dieser Unternehmen sind in den verbundenen Unternehmen von untergeordneter Bedeutung (EGK, EAG und GSAK) genannt.

⁸⁾ Ohne Berücksichtigung der eigenen Anteile

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile	Eigenkapital	Anlage- vermögen	Bilanzsumme	Ergebnis 2022
II. Assoziierte Unternehmen		%	T€	T€	T€	T€	T€
Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind							
Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mit beschränkter Haftung	Duisburg	50,00	26	3.377	1.814	4.553	260
MVA Weisweiler GmbH & Co. KG	Eschweiler	50,00	12.784	5.000	13.731	33.690	7.720
Treuhandgesellschaft		50,00	1.534	48.211	28.564	69.868	13.424
Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH	Niederkrüchten	49,80	25	1.077	1.533	2.086	313
Energieversorgung Kranenburg GmbH	Kranenburg	44,00	100	2.986	7.435	9.645	374
Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind							
MVA Weisweiler Verwaltungs-GmbH	Eschweiler	50,00	26	25	0	29	-1
Treuhandgesellschaft		50,00	51	588	0	602	55
Capita Energie Service GmbH	Krefeld	49,90	100	530	0	2.243	411
Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG	Krefeld	32,96	1.000	1.721	0	2.342	229

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

Für einen Teil der Angaben wurde von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der SWK AG und der vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß der Konzernbilanzierungsrichtlinie aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Diese werden linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese entsprechen den steuerlich zulässigen Nutzungsdauern.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB enthalten die Einzelkosten für Material und Fertigung, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Gemeinkosten wie Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten und Verwaltungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und degressiv vorgenommen. Bei degressiven Abschreibungen erfolgt ein planmäßiger Übergang auf lineare Abschreibungen, falls diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Die Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der allgemeinen sowie branchenbezogenen steuerlichen Abschreibungstabellen und bewegen sich damit im Rahmen der steuerlich zulässigen Mindest- bzw. Höchstsätze.

Seit 2009 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € werden in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Erhaltene Zuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden als erfolgsneutrale Wertberichtigung im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden, soweit nicht nach der Equity-Methode bilanziert, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit geboten, sind diese Werte um außerplanmäßige Abschreibungen bei dauernder Wertminderung gekürzt. Bei

Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Konzern sind zwei Beteiligungen wegen dauernder Wertminderung vollständig abgeschrieben. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen an Mitarbeitenden gewährte verzinliche Wohnungsbau- und PKW-Darlehen, die mit dem Nominalwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden zu Anschaffungskosten bei zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Dem Bestandsrisiko, das sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergibt, wird durch angemessene Gängigkeitsabschläge Rechnung getragen. Zur Bewertungsvereinfachung wurde darüber hinaus für bestimmte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von nachrangiger Bedeutung das Festwertverfahren angewendet. Gleichartige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einer Gruppe wurden entweder anhand des Fifo-Verfahrens (first in first out) oder anhand des Lifo-Verfahrens (last in first out) nach § 256 HGB bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB um noch anfallende Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen sind. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Herstellungskosten werden auf Basis der tatsächlich angefallenen Kosten bei Normalbeschäftigung ermittelt. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Abwertungen für Bestandsrisiken werden berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Soweit nicht gesondert ausgewiesen, haben alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks umfassen frei verfügbare liquide Mittel

und verzinsliche Festgeldanlagen. Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die in nachfolgenden Geschäftsjahren zu Aufwand führen.

Der Ausweis und die Darstellung des **Eigenkapitals** erfolgt nach § 272 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung und zum Abschlussstichtag vorliegenden Beschlüsse.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Konzernbilanz wird mit teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die unentgeltlich erhaltenen **Emissionsrechte** werden zum Zeitwert für unentgeltliche Emissionsberechtigungen ausgewiesen.

Bei den **empfangenen Ertragszuschüssen** handelt es sich zum einen um die bis zum 31. Dezember 2002 erhobenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizität-, Erdgas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Sie werden jährlich linear aufgelöst. Zuschüsse der Jahre 2003 bis 2007 werden beim Anlagevermögen als Kapitalzuschüsse abgesetzt. Zum anderen werden hier die seit dem 1. Januar 2019 von der NGN auf Grundlage der Treuhandabrede weitergeleiteten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge ausgewiesen. Diese werden anhand der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den **sonstigen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläumswendungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren unter Berücksichtigung des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten

durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,83 (Vj. 1,78) % abgezinst. Der auf die Rückstellung für Jubiläumswendungen sowie allgemein auf langfristige Rückstellungen anzuwendende, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre beträgt bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren 1,75 (Vj. 1,44) %.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird für eine pauschale Restlaufzeit von drei Jahren mit 1,08 (Vj. 0,59) % (7-Jahresdurchschnitt) abgezinst.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Direktzusagen in Höhe von 21.511 T€ wurde mit den Zeitwerten des Aktivvermögens aus Wertsicherungsfonds in Höhe von 4.321 T€ und aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 3.819 T€ saldiert, da diese in Folge ihrer Verpfändung der Ansprüche daraus an die betreffenden Versorgungsberechtigten dem Zugriff aller übrigen Gläubigern entzogen sind. Die jeweiligen Anschaffungskosten betragen für die Wertsicherungsfonds 4.320 T€ und 3.702 T€ für die Rückdeckungsversicherungen. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 8.080 T€ wurde mit Aktivvermögen aus Geldmarktfonds in Höhe von 3.405 T€ saldiert. Die Anschaffungskosten der Geldmarktfonds-Anteile zum Bilanzstichtag betragen insgesamt 3.405 T€.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurde folgende jährliche Kostensteigerung berücksichtigt:

Kostensteigerung Deputate: 2,50 % p. a.

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen auch Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf Basis des Ablösebetrages bzw. der Anschaffungskosten bewertet werden. Die Sachwertpensionen werden letztmalig Mitarbeitenden gewährt, die zum 30.04.1994 im Beschäftigungsverhältnis standen und weitere Voraussetzungen zur Betriebszugehörigkeit erfüll(t)en.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Bilanzstichtag 261 (Vj. 1.593) T€ für die Pensionsverpflichtungen und 9 (Vj. 163) T€ für die Sachwertpensionen. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen der Abzinsung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren 1,83 (Vj.

1,78) % und dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren 1,75 (Vj. 1,44) %.

Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die SWK AG hat für einen Teil ihrer Tochterunternehmen zentral mehrere Sicherungsgeschäfte für Diesel und Heizöl abgeschlossen. Die Geschäfte dienen der Absicherung des Preisniveaus voraussichtlich benötigter Mengen. Die Grundgeschäfte (künftige Kraftstoffkäufe) und das Sicherungsgeschäft (Swap) bilden eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Da das abgesicherte Risiko des Grundgeschäftes durch den Swap kompensiert wird, ist die Sicherungsbeziehung wirksam und bezieht sich auf den Umfang der Mengen und den Zeitraum. Dieser wirksame Teil der Bewertungseinheit wird mithilfe der Durchbuchungsmethode bilanziert. Folgende Mengen wurden im Rahmen eines „micro hedge“ abgesichert:

Ifd. Nr.	Laufzeit	Menge in Liter	Menge in metrischer Tonne (mt)	Marktwert per 31.12.2023 in T€
1	2024	6.194.688	5.232	1.232
Gesamt		6.194.688	5.232	1.232

Die Marktwerte der einzelnen Swapvereinbarungen zum 31.12.2023 sind nicht zu bilanzieren.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 2. Halbsatz HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten und restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen ist unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag erfolgt. Die Dotierung der Deponierückstellungen erfolgt entsprechend dem Verfügungsgrad der Deponien bzw. in Anlehnung an spezifische Entsorgungsverpflichtungen, die auf regional begrenzten Entsorgungsverträgen beruhen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen** sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem durch die drei Träger SWK AG, SWK ENERGIE und SWK MOBIL GmbH, Krefeld, voll dotierten Kassenvermögen ausgewiesen.

Der Ausweis sämtlicher **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Wertansätze der **Eventualverbindlichkeiten** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Wertansätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzabweichungen erfolgte mit einem Steuersatz von 32,63 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. Latente Steuern aus § 274 HGB werden nicht mit Posten aus § 304 HGB verrechnet.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Effekte aus Zinssatzänderungen im Rahmen der Auf- bzw. Abzinsungen von Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

III. Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind als Anlage zum Anhang im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

(2) Vorräte

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.599	16.347
Unfertige Leistungen	5.785	1.806
Waren	2.169	1.480
Emissionsrechte	670	21.882
Gesamt	27.223	41.515

Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Aufträge für Straßenbeleuchtungsmaßnahmen und für sonstige Maßnahmen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144.883	97.100
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(26)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1.790
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.562	37.297
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(12.021)	(12.004)
Sonstige Vermögensgegenstände	43.622	15.732
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(210)	(160)
Gesamt	222.067	151.919

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten u. a. den Abgrenzungsbetrag für die am Bilanzstichtag im Rahmen des rollierenden Verfahrens noch nicht abgelesenen und noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe. Die für das Verbrauchsjahr von den Kunden erhaltenen, noch nicht verrechneten Abschlagsbeträge sind unter Berücksichtigung der abgeführten Umsatzsteuer mit den Forderungen saldiert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betrafen im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.590 (Vj. 14.308) T€ und sonstige Forderungen in Höhe von 24.972 (Vj. 22.989) T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen 9.563 (Vj. 1.355) T€, sonstige Vorauszahlungen im Rahmen der Umlagemechanismen 21.687 (Vj. 2.043) T€ sowie Forderungen gegen Verkaufsstellen, Fahrdienstmitarbeiter, Fahrausweisprüfer und Subunternehmer 1.795 (Vj. 1.021) T€.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Zahlungen aus mehrjährigen Werbe- und Sponsoringverträgen.

(5) Gezeichnetes Kapital

Anteilseigner	Anteils- besitz in Stück	Anteils- besitz in €	Anteils- besitz in Stück	Anteils- besitz in €
	2023		2022	
Stadt Krefeld	2.500.000	250.000.000	2.500.000	200.000.000

Die ordentliche Hauptversammlung am 19.06.2023 hat einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um 50.000 T€ auf 250.000 T€ beschlossen. Die Erhöhung erfolgte im Wege der Umwandlung der freien Rücklage in Höhe von 50.000 T€ in Grundkapital. Die Kapitalerhöhung erfolgt ohne Ausgabe neuer Aktien.

(6) Gewinnrücklagen

Um die für 2022 vorgesehene Gewinnverwendung darzustellen, wurde eine Einlage in die anderen Rücklagen vorgenommen.

	31.12.2022 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2023 T€
Gesetzliche Rücklage	20.000	1.751	-	21.751
Andere Rücklagen	115.018	-	2.325	112.693
Gesamt	135.018	1.751	2.325	134.444

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnenden Anteile verändern sich wie folgt:

	31.12.2022	Zugang	Abgang	31.12.2023
	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter	6.984	2.362	770	8.576
Gesamt	6.984	2.362	770	8.576

(8) Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von 84.124 (Vj. 62.848) T€ enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von 54.298 (Vj. 40.966) T€.

(9) Empfangene Ertragszuschüsse

Es handelt sich im Wesentlichen um planmäßige Auflösungen.

	31.12.2022	Zugang	Auflösung	31.12.2023
	T€	T€	T€	T€
	921	-	651	270

(10) Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69.775	69.093
Steuerrückstellungen	37.714	27.921
Sonstige Rückstellungen	235.561	197.106
Gesamt	343.050	294.120

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 78.093 T€ werden Rückdeckungsansprüche von 8.318 T€, die ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsrückstellungen dienen, saldiert. Die Rückdeckungsansprüche wurden mit dem beizulegenden Zeitwert, der durch eine Bestätigung der Versicherung zum Bilanzstichtag belegt ist, angesetzt. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsansprüche zum Bilanzstichtag betragen 8.318 T€.

Die Posten der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 235.561 (Vj. 197.106) T€ betreffen im Wesentlichen Depo-nie-rückstellungen mit 58.937 (Vj. 55.611) T€, Drohver-lustrückstellungen mit 29.444 (Vj. 26.391) T€, Rückstel-lungen für ungewisse Verbindlichkeiten mit 135.049 (Vj. 104.124) T€, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtun-gen mit 4.675 (Vj. 5.767) T€, Urlaubsrückstellungen mit

5.439 (Vj. 3.270) T€ und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen mit 796 (Vj. 933) T€. Den Drohver-lustrückstellungen liegen insbesondere Unterdeckungen in zusammengefassten Vertragsportfolien zu Grunde.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstel-lung für die Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen wurde der voraussichtlichen Inanspruchnahme ange-passt. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtun-gen in Höhe von 8.080 T€ wurde mit Geldmarktfonds in Höhe von 3.405 T€ saldiert.

(11) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag	
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	Davon von mehr als fünf Jahren	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.455	4.500	500	5.955	37.869
• Restlaufzeit Vorjahr	(32.288)	(5.581)	(1.500)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.949	-	-	4.949	42
• Restlaufzeit Vorjahr	(42)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218.332	-	-	218.332	88.202
• Restlaufzeit Vorjahr	(88.202)				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.617	-	-	2.617	2.048
• Restlaufzeit Vorjahr	(2.048)				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.732	-	-	6.732	3.486
• Restlaufzeit Vorjahr	(3.486)				
Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen	2.265	20.678	11.619	22.943	25.202
• Restlaufzeit Vorjahr	(2.496)	(22.706)	(12.722)		
Sonstige Verbindlichkeiten	68.783	12.551	5.935	81.334	66.330
• Restlaufzeit Vorjahr	(52.195)	(14.135)	(7.550)		
• Davon aus Steuern	(18.578)	-	-	(18.578)	(8.112)
• Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(101)	-	-	(101)	(53)
Gesamt	305.133	37.729	18.054	342.862	223.179

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten. **Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 12.168 (Vj. 13.527) T€ sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizitäts-, Erdgas-, Fernwärme- und Wassernetze enthalten. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde planmäßig aufgelöst.

(13) Passive latente Steuern

Die ausgewiesenen **passiven latenten Steuern** in Höhe von 2.763 (Vj. 3.275) T€ beruhen ausschließlich auf Konsolidierungsvorgängen. Sie setzen sich aus passiven latenten Steuern aus der Eliminierung konzerninterner Rückstellungen in Höhe von 2.747 T€ und aus passiven latenten Steuern aus der Rücknahme der Übertragung von Rücklagen im Zusammenhang mit § 6 b EStG in Höhe von 16 T€ zusammen.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ausweis von periodenfremden Aufwendungen und Erträgen erfolgt, wenn sie für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung sind.

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	2022 T€
Strom	1.266.471	813.050
Gas	681.237	402.752
Wärme	21.198	18.556
Sonstige Erlöse Energie	40.377	23.564
Wasser	29.054	29.035
Summe Energie und Wasser	2.038.338	1.286.957
Entsorgung	349.284	346.289
Verkehr	34.544	31.144
Sonstiges (Supportfunktionen)	957	1.111
Gesamt	2.423.123	1.665.501

Die Umsatzerlöse wurden um die Strom- und Erdgassteuerbeträge in Höhe von 53.514 (Vj. 53.934) T€ gekürzt.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 45.021 (Vj. 56.294) T€ enthalten aperiodische Erträge in Höhe von 19.874 T€. Diese resultieren aus der Wertberichtigung des Umlaufvermögens (5.173 T€), aus der Auflösung von dem Grunde und der Höhe nach nicht mehr benötigten Rückstellungen (12.812 T€) und aus dem Gewinn aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (1.889 T€).

(16) Materialaufwand

	2023 T€	2022 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.768.142	1.104.606
Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.455	162.333
Gesamt	1.943.597	1.266.939

(17) Personalaufwand

	2023 T€	2022 T€
Löhne und Gehälter	184.351	168.537
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49.539	54.461
• Davon für Altersversorgung	(10.368)	(18.970)
Gesamt	233.890	222.998

(18) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bei den Abschreibungen in Höhe von 55.880 (Vj. 51.132) T€ handelt es sich um planmäßige Abschreibungen.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 T€	2022 T€
Reparatur-, Dienst- und Fremdleistungen	15.493	20.714
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	10.749	8.708
Werbe- und Anzeigenaufwendungen	23.930	11.839
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	9.443	8.616
Porto- und Fernmeldegebühren	2.408	2.500
Energie- und Wasserverbrauch	59	76
Verpflegungs- und Bewirtungsaufwendungen	650	733
Spenden, Geschenke und freiwillige soziale Aufwendungen	1.889	1.661
Fort- und Weiterbildungsaufwendungen	2627	1.815
Büroaufwendungen	1.741	1.657
Grundbesitzabgaben	376	469
Aufwendungen für Reisen, Kilometergeld	1.402	989
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	1.444	1.241
Versicherungsaufwendungen	6.748	6058
Gebühren und Beiträge	3.587	2.820
Aufwand für die Beseitigung von Schäden	2.422	2.009
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände	15.664	9.017
Fuhrparkaufwendungen	1.365	1.230
Aufsichtsratsvergütungen/ Sitzungsgelder	221	216
Kosten des Zahlungsverkehrs	929	934
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	11.983	15.188
Gesamt	115.130	98.490

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 336 (Vj. 678) T€.

(20) Finanzergebnis

	2023 T€	2022 T€
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16.870	11.785
Erträge aus Beteiligungen	1.342	637
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.513	1.486
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.019	1.452
• Davon an verbundene Unternehmen	(1)	(70)
• Davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	(862)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.029	-153
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-4	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.046	-4.959
• Davon an verbundene Unternehmen	(-0)	(-35)
• Davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(-139)	(-149)
Gesamt	13.665	10.245

Im Berichtsjahr handelt es sich bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens um eine außerplanmäßige Abschreibung von Beteiligungen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen auf Grund der Bewertung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 37 T€ und Erträge aus der Wertberichtigung von Aktivvermögen in Höhe von 38 T€. Dabei wurden Aufwendungen von 1 T€ mit Erträgen von 39 T€ saldiert.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 39.407 (Vj. 33.354) T€ enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 511 T€ (Vj. 606 T€).

V. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Flüssige Mittel laut Bilanz	171.457	172.017
./. Termingeldanlagen > 3 Monate	0	0
Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung	171.457	172.017

VI. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für 2024 betragen die voraussichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen 1.006.274 T€ (davon 0 € gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind) und setzen sich wie folgt zusammen:

Zum Bilanzstichtag bestehen 893.386 T€ Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen.

Zudem betragen die weiteren voraussichtlichen Verpflichtungen für 2024 aus

Leasingverträgen	5.986 T€.
Miet- und Wartungsverträgen	18.153 T€.
sonstigen Verträgen	17.227 T€.

Die Laufzeit der Leasingverträge liegt im Regelfall zwischen drei und fünf Jahren. Miet- und Wartungsverträge werden bei der SWK AG mit einer Laufzeit von zwölf Monaten abgeschlossen. Es sind in aller Regel Verlängerungsklauseln bzw. Kündigungsfristen zwischen einem und drei Monaten vereinbart.

In den Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen sind Verpflichtungen der SWK MOBIL aus Verträgen mit Subunternehmern über die Durchführung von Omnibus- und Taxifahrten enthalten. Die Laufzeit dieser Verträge beträgt zwölf Monate. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen aus diesen Verträgen auf 11.148 T€.

Das Bestellobligo beläuft sich auf 71.522 T€.

Die SWK AG hat ab dem 1. Dezember 2017 eine Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von 6 Mio. € gegenüber der AWA Entsorgung GmbH zur Sicherung sämtlicher Pflichten der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH aus der

neugefassten Zusammenarbeitsvereinbarung in Bezug auf die anteilige Tragung der Kosten einer etwaigen Stilllegung der Müllverbrennungsanlage übernommen.

Eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 5,5 Mio. € hat die SWK AG dem Kreis Düren zur Besicherung des Darlehens an die DDG Dürener Deponiegesellschaft mbH, Hürtgenwald, gestellt.

Eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 2,3 Mio. € hat die SWK AG dem Kreis Viersen zur Besicherung des Weiterbetriebs, der Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Viersen II gestellt.

Des Weiteren besteht für die EGN mbH zur Sicherung der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien im Rhein-Kreis Neuss eine Bankbürgschaft in Höhe von 48,1 Mio. €. Aufgrund langjähriger Verträge ist das Abfallvolumen der EGN gesichert. Darüber hinaus hat die EGN Rückstellungen für Rekultivierungen gebildet, daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung als gering eingestuft.

Gegenüber einer Beteiligung besteht eine Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 3.892 T€. Daneben bestehen Kontingentverpflichtungen zur Anlieferung von Abfall in die Müllverbrennungsanlagen Weisweiler und Düsseldorf.

Darüber hinaus hat die EGN eine Zinsverpflichtung gegenüber dem Kreis Viersen für den Kaufpreis der Deponie Brüggen II bis zum Ablauf des Tilgungszeitraums im Jahr 2034.

Im Rahmen der Beteiligung der SWK ENERGIE an der Quantum GmbH, Düsseldorf, im Folgenden Quantum, ergeben sich Verpflichtungen aus den von der Quantum mit der E.ON Portfolio Solutions GmbH, München (vormals: Energie Deutschland GmbH, München), abgeschlossenen und beabsichtigten Rahmenverträgen über die Lieferung und Abnahme von Strom und Erdgas sowie über den An- und

Verkauf von Emissionszertifikaten. Die Gesellschaft tritt den genannten Rahmenverträgen und auf dieser Grundlage abgeschlossenen Einzelverträgen der Quantum – begrenzt auf die konkret auf die SWK ENERGIE entfallenden Mengen oder Lieferanteile – gesamtschuldnerisch bei. Ein mögliches Risiko aus der gesamtschuldnerischen Inanspruchnahme wird mit 199,5 T€ beziffert.

Darüber hinaus hat die SWK ENERGIE im Rahmen der Beteiligung an der Quantum Bürgschaften und Patronatserklärungen gegenüber deren Geschäftspartner in Höhe von 181 Mio. € als Sicherheiten gestellt. Die größten Einzelsicherheiten betreffen eine Patronatserklärung gegenüber der Repower AG in Höhe von 5,0 Mio. € und Bürgschaften gegenüber der Energie Global Markets von 42 Mio. €, gegenüber der RWE Supply & Trading GmbH von 29,0 Mio. €, gegenüber der Uniper Energy Sales GmbH von 51 Mio. €, gegenüber der Gasversorgung Süddeutschland GmbH von 8,0 Mio. €, gegenüber EDF Trading von 10,0 Mio. € sowie der Vattenfall Europe Sales GmbH von 30 Mio. €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung wird als gering eingestuft. Risiken bei der Quantum sind nur begrenzt vorhanden, da die Quantum keine Position am Markt auf eigenes Risiko hält und die beschaffte Energie zu den erzielten Marktkonditionen an die Gesellschafter und Partner weiterreicht. Zusätzlich wird die SWK ENERGIE im Innenverhältnis durch Patronate der übrigen Gesellschafter der Quantum abgesichert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung wird als gering eingestuft. Risiken bei der Quantum sind nur begrenzt vorhanden, da die Quantum keine Position am Markt auf eigenes Risiko hält und die beschaffte Energie zu den erzielten Marktkonditionen an die Gesellschafter und Partner weiterreicht.

Die EAG ist dem Betriebsvertrag zwischen der EGK und der Stadt Krefeld vom 15.08.1989 beigetreten. Dadurch hat sich die Gesellschaft insbesondere dazu verpflichtet, nach mit der EGK und der Stadt Krefeld abgestimmten Konzepten Entsorgungsanlagen zu planen, zu errichten und zu finanzieren, soweit die Regelungen über die zu zahlenden Entgelte dies ermöglichen. Eine betragsmäßige Konkretisierung dieser Verpflichtung ist, soweit sie über das Bestellobligo hinausgeht, nicht möglich.

Folgende in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen sind Mitglieder der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln:

- SWK AG,
- SWK ENERGIE GmbH,
- NGN MBH,
- SWK MOBIL GmbH,
- EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG und
- GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG.

Die Kasse gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes des jeweiligen Arbeitnehmers zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld. Die anteilige Kapitalunterdeckung beträgt zum 31.12.2023 laut versicherungsmathematischem Gutachten 157.002 T€. Hiervon sind 24.099 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine nicht passivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterdeckung von 132.903 T€.

Das Kassenvermögen der Versorgungskasse der SWK AG, der SWK MOBIL GmbH und der SWK ENERGIE GmbH, für die Betriebsangehörigen der ehemaligen Krefelder-Verkehrs-AG e. V., Krefeld (VKK) ist auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten voll dotiert. Gegenüber dem unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck – mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre, hier 1,83 (Vj. 1,78) % – errechneten Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen gemäß BilMoG (nach der allgemein anerkannten "Projected Unit Credit Method") besteht eine Unterdeckung von insgesamt 49.647 T€. Hiervon sind 23.708 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine nicht passivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterdeckung von 25.939 T€.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Prüfungs- gesell- schaft	Abschluss- prüfungs- leistungen	Steuer- beratungs- leistungen	Andere Bestäti- gungs- leistungen	Sonstige Leistungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
BDO AG	385,7	36,7	154,9	155,4	732,7

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittlicher Personalbestand	2023	2022
Anzahl Beschäftigte	3.381	3.245
davon Vollzeitbeschäftigte	(2.837)	(2.746)
davon Teilzeitbeschäftigte	(544)	(499)

Aufwendungen für Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der SWK AG erhalten gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2001 und 30. Juni 2004 für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates.

Weitere Sitzungsgelder erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Teilnahme an Sitzungen des Fachbeirats Versorgung, des Fachbeirats Verkehr, des Fachbeirats Entsorgung, des Koordinierungskreises Entsorgung, des Personalausschusses sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates für die Leitung einer Hauptversammlung.

Darüber hinaus werden Sachzuwendungen gewährt. Diese entsprechen den üblichen Zuwendungen im Sinne der Compliance-Regelungen im SWK-Konzern. Sie betreffen im Wesentlichen geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Veranstaltungen zur Repräsentation der SWK AG. Für diese Sachzuwendungen wird auf den steuerpflichtigen Teil gem. § 37b EStG pauschale Einkommensteuer von der SWK AG abgeführt. Diese ist in den angegebenen Sachzuwendungen enthalten.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung 440 €, wobei der Vorsitzende des jeweiligen Gremiums den eineinhalbfachen Betrag erhielt.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

Die **Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder** bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sie selbst und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden nicht vereinbart.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat Herr Liedtke eine Festvergütung von 438,4 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von

Mitglieder des Aufsichtsrats	Aufwandsentschädigungen €	Sachzuwendungen €	Gesamtvergütung 2023 €
Benedikt Winzen, Vorsitzender	8.360	979	9.339
Jürgen Zinta, Erster stellv. Vorsitzender (bis 19. Juni 2023)	4.620	0	4.620
Philibert Reuters, Zweiter stellv. Vorsitzender (bis 18. September 2023)	1.760	22	1.782
Jürgen Hengst	5.280	22	5.302
Mario Limbach	5.280	22	5.302
Dr. Günther Porst	4.400	22	4.422
Michael Jansen (bis 19. Juni 2023)	2.640	33	2.673
Marc Blondin, Zweiter stellv. Vorsitzender (seit 18. September 2023)	4.400	22	4.422
Norman Bols (bis 18. September 2023)	1.760	33	1.793
Medine Lena, Erste stellv. Vorsitzende (seit 18. September 2023)	5.500	0	5.500
Frank Meyer	2.640	22	2.662
Rüdiger Kiewen	5.280	22	5.302
Mehmet Aslan (bis 19. Juni 2023)	2.640	33	2.673
Martina Langen	5.280	22	5.302
Thorsten Hansen	4.840	22	4.862
Delia Lindenau (bis 19. Juni 2023)	2.640	33	2.673
Maxi Leuchters	3.080	22	3.102
Julia Müller	4.400	22	4.422
Dr. Gero Hattstein	2.640	22	2.662
Christina Graf (bis 19. Juni 2023)	1.760	33	1.793
Georg Hermesen (seit 19. Juni 2023)	1.760	0	1.760
Frank Leprich (seit 19. Juni 2023)	1.320	0	1.320
Marc Topp (seit 19. Juni 2023)	2.640	0	2.640
Dominik Kofent (seit 19. Juni 2023)	2.200	22	2.222
Ralf Goßens (seit 19. Juni 2023)	1.760	22	1.782
Britta Oellers (seit 06. November 2023)	880	0	880
Gesamt	89.760	1.452	91.212

10,4 T€ erhalten. Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerrückstellung von 142,5 T€ gebildet.

Frau Abraham hat für 2023 eine Festvergütung von 408,3 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von 10,0 T€ erhalten. Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerrückstellung von 132,7 T€ gebildet.

Die Gesamtbezüge für den Vorstand nach § 285 Nr. 9a HGB betragen insgesamt 1.142,30 T€. Sie bestehen aus Festvergütungen in Höhe von 846,7 T€, Sach- und sonsti-

gen Bezügen in Höhe von 20,4 T€ sowie variablen Bezügen in Höhe von 275,2 T€.

Für den Fall einer Beendigung der Tätigkeiten besteht für die Vorstandsmitglieder ein Anspruch auf ein Ruhegeld. Dies gilt auch bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung der Verträge vor Erreichung der Altersgrenze. Bei Nichtverlängerung oder Kündigung des Anstellungsvertrages besteht der Anspruch nur, wenn die Kündigung oder die Nichtverlängerung von der Gesellschaft ausgeht und hierfür kein wichtiger Grund vorliegt.

Das Ruhegeld ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage) und steigt ratiell an. Daneben bestehen Regelungen zur Anrechnung bestimmter Versorgungsansprüche sowie zur Hinterbliebenenversorgung. Die Anrechnungen erfolgen bis zum 65. Lebensjahr. Zum 31.12.2023 hat Herr Liedtke einen unverfallbaren Versorgungssatz von 59,33 % erreicht, Frau Abraham hat zum 31.12.2023 einen unverfallbaren Versorgungssatz von 48,33 %. Der maximal erreichbare Versorgungssatz beträgt für die Vorstandsmitglieder jeweils 70 %.

In 2023 wurden der Pensionsrückstellung für Herrn Liedtke 165,2 T€ zugeführt. Der Barwert der Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31.12.2023 auf 5.050,5 T€. Für Frau Abraham wurde der Pensionsrückstellung in 2023 ein Betrag von 537,9 T€ zugeführt. Der Barwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2023 beläuft sich auf 4.406,7 T€.

Herr Liedtke hat im Berichtsjahr von Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit Aufwandsentschädigungen (i. W. Sitzungsgelder) in Höhe von 9,6 T€ bezogen, Frau Abraham in Höhe von 10,1 T€. Diese erhielten sie ausschließlich für Aufsichtsgremienmandate bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile waren nicht vereinbart.

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden 1.022,7 T€ an Pensionen aufgewendet. Hierfür bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 12.961,8 T€.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Konzern-GuV noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

VII. Gewinnverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich unter Einschluss des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 54.298.155,20 € ein Bilanzgewinn in Höhe von 74.770.258,11 €.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung der SWK AG vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende von 5,82 € je dividendenberechtigter Aktie (2.500.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	14.550.000,00 €
2. Vortrag auf neue Rechnung	60.220.258,11 €
3. Bilanzgewinn	74.770.258,11 €

VIII. Organe der SWK AG

Die Organe der Gesellschaft sind im Geschäftsbericht auf Seite 9 genannt.

Krefeld, den 15. April 2024
SWK AG

Der Vorstand


 Carsten Liedtke


 Kerstin Abraham

Konzern-Anlagenspiegel
SWK AG, Krefeld 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2023	Zugang/ Abgang d. Änd. Kons.- Kreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2023
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	67.525	20	1.750	2.954	1.167	67.508
Geschäfts- oder Firmenwert	75.166	-	10.271	8.364	-	77.073
Kundenstämme und Entsorgungsrechte	93.815	-	-	-	-	93.815
Geleistete Anzahlungen	1.616	-	1.152	124	- 1.063	1.581
	238.122	20	13.173	11.442	104	239.977
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	238.122	20	13.173	11.442	104	239.977
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	461.248	58	4.192	4.684	- 20.146	440.667
Grundstücke mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	5.602	-	-	-	-	5.602
Technische Anlagen und Maschinen	1.552.956	14	40.746	31.261	46.134	1.608.588
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.661	1.612	20.849	16.712	3.240	197.649
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.401	-	21.686	1.029	- 29.331	30.726
	2.247.868	1.684	87.473	53.686	- 103	2.283.232
II. Sachanlagen	2.247.868	1.684	87.473	53.686	- 103	2.283.232
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.993	- 387	-	364	-	4.242
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.968	-	150	-	-	2.118
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ¹⁾	16.438	-	13.547	11.552	-	18.433
Sonstige Beteiligungen	10.562	-	-	75	-	10.487
Wertpapiere des Anlagevermögens	37.708	-	8.830	25.306	-	21.231
Sonstige Ausleihungen	4.124	-	368	784	-	3.708
III. Finanzanlagen	75.793	- 387	22.895	38.080	-	60.219
	2.561.783	1.317	123.541	103.208	1	2.583.428
Summe	2.561.783	1.317	123.541	103.208	1	2.583.428

A = Aufzinsung, Z = Zuschüsse

¹⁾ Von den Zugängen der assoziierten Unternehmen stammen 13.547 T€ und von den Abgängen 11.552 T€ aus der Equity Bewertung.
Von den Zugängen aus der Equity Bewertung sind 2.041 T€ erfolgswirksam,
Von den Abgängen aus der Equity Bewertung sind 47 T€ erfolgswirksam.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von ± 1 T€ auftreten.

	Wertberichtigungen							Buchwerte		
	Stand 01.01.2023	Zugänge d. Änd. Kons.- Kreis	Zugänge lt. GuV	Zu- schreibungen	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
	59.472	18	1.922	-	1.735	- 237	59.439	7.073	6.715	
Z	1.338	-	-	-	343	- Z	996	-	-	
	52.166	-	3.798	-	-	-	55.964	21.109	23.000	
	93.128	-	449	-	-	237	93.815	0	687	
	-	-	-	-	-	-	-	1.581	1.616	
	204.766	18	6.169	-	1.735	-	209.218	29.763	32.018	
Z	1.338	-	-	-	343	- Z	996	-	-	
	206.104	18	6.169	-	2.078	-	210.214	29.763	32.018	
	311.805	25	5.292	-	1.872	- 19.143	296.107	117.842	120.151	
Z	29.292	-	-	-	2.574	- Z	26.718	-	-	
	784	-	2	-	-	-	785	173	174	
Z	4.644	-	-	-	-	- Z	4.644	-	-	
	1.156.969	6	28.491	-	7.096	+18.745	1.197.116	311.009	276.923	
Z	119.064	-	-	- Z	23.341	Z 135	Z 100.463	-	-	
	147.784	981	15.893	-	15.864	+ 275	149.069	46.799	39.164	
Z	1.713	-	-	- Z	191	Z - 12	Z 1.781	-	-	
	-	-	-	-	-	-	-	30.726	39.401	
Z	-	-	-	-	- Z	- Z	-	-	-	
	1.617.342	1.012	49.678	-	24.832	- 123	1.643.077	506.549	475.813	
Z	154.713	-	-	- Z	26.106	Z + 123	Z 133.606	-	-	
	1.772.055	1.012	49.678	-	50.938	-	1.776.683	506.549	475.813	
	900	-	-	-	-	-	900	3.342	4.093	
	1.671	-	-	-	-	-	1.671	447	297	
	-	-	665	-	-	-	665	17.768	16.438	
	2.028	-	-	-	-	-	2.028	8.459	8.534	
	164	-	-	164	-	-	-	21.231	37.544	
	153	-	-	- A	-	-	153	3.555	3.971	
	4.916	-	665	-	-	-	5.417	54.802	70.877	
	1.827.024	1.030	56.512	164	26.567	- 123	1.857.712	591.114	578.708	
Z	156.051	-	-	- Z	26.449	Z + 123	Z 134.602	-	-	
	1.983.075	1.030	56.512	164	53.016	-	1.992.314	591.114	578.708	

**Eigenkapitalspiegel des Konzerns der SWK AG, Krefeld
zum 31. Dezember 2023**

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter	Konzern-eigenkapital	
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital								
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn				Eigenkapital
Stammaktien	gesetzliche Rücklage	satzungsmäßige Rücklagen	andere Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss				
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Stand 01.01.2022	200.000	20.000	1.195	88.341	16.305	34.661	360.502	4.427	364.929
Umbuchung Vorjahr	-	-	-	-	34.661	- 34.661	-	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	25.483	- 25.483	-	-	1.968	1.968
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	- 10.000	-	- 10.000	- 70	- 10.070
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	91	91
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-	47.365	47.365	568	47.933
Stand 31.12.2022	200.000	20.000	1.195	113.824	15.483	47.365	397.867	6.984	404.851
Umbuchung Vorjahr	-	-	-	-	47.365	- 47.365	-	-	-
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	50.000	-	-	- 50.000	-	-	-	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	47.674	- 47.674	-	-	- 700	- 700
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	- 8.550	-	- 8.550	- 70	- 8.620
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	- 3.145	-	- 3.145	-	- 3.145
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	1.956	1.956
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	1.751	-	-	-	80.645	82.396	406	82.802
Stand 31.12.2023	250.000	21.751	1.195	111.498	3.479	80.645	468.568	8.576	477.144

Im Jahresabschluss der SWK AG sind Gewinnrücklagen in Höhe von 25.175 T€ enthalten. Davon betreffen 21.751 T€ die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 2 AktG. Diese dürfen nur für die in § 150 Abs. 4 AktG aufgeführten Zwecke verwendet werden. Auf die übrigen Rücklagen gemäß Angabepflicht nach DRS 22 Tz. 60 Buchstabe a) entfällt ein Betrag in Höhe von 3.424 T€.

Der zum 31.12.2023 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 74.770 T€ steht den Gesellschaftern zur Ausschüttung zur Verfügung.

**Konzern-Kapitalflussrechnung der SWK AG, Krefeld
 nach DRS 21**

	2023	2022
	Mio. €	Mio. €
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	82,8	47,9
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	56,5	60,2
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen	48,5	58,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-43,0	-26,8
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45,9	38,3
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	133,8	-6,6
Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,4	-0,7
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-)	1,5	3,4
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-) für die Auf-/Abzinsung von Rückstellungen	0,1	0,1
Erträge aus Wertpapieren (-)	-1,5	-1,5
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	39,4	33,4
Ertragsteuerzahlungen (-)	-22,4	-6,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	249,4	199,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	9,7	0,1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13,2	-4,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	29,3	4,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-87,5	-81,9
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	37,9	25,7
Einzahlungen aus Abgängen von Deckungsvermögen	0,5	1,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-22,9	-32,1
Auszahlungen für Investitionen in das Deckungsvermögen	-0,2	-0,6
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,4	0,0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-170,1	0,0
Erhaltene Zinsen	9,1	0,6
Erhaltene Dividenden	6,5	6,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-200,5	-79,9
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-31,6	-11,1
Gezahlte Zinsen	-9,3	-1,7
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, andere Ausschüttungen)	-8,6	-10,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-49,5	-22,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds insgesamt	-0,6	96,4
Finanzmittelfonds zum Jahresanfang	172,0	75,6
Kassen-/Bankguthaben	171,4	172,0
Finanzmittelfonds zum Jahresende	171,4	172,0

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen Differenzen auftreten können.